

Nachhaltige Erfolge von 1970 bis heute

BAUER SPEZIALTIEFBAU 1790 als Handwerksbetrieb gegründet, ist die Bauer-Gruppe mit Kernkompetenz im Spezialtiefbau mittlerweile in den drei Segmenten Bau, Maschinen und Resources tätig. In Österreich ist man seit über 50 Jahren erfolgreich und bringt mit der patentierten Mixed-in-Place-Energiewand die nächste Innovation.

Nachdem bereits in den 1960er-Jahren vereinzelt Projekte mit deutschen Ressourcen in Österreich ausgeführt wurden, entschied sich Karl-Heinz Bauer 1970 dazu, seine erste Tochterfirma im Ausland, naheliegendermaßen in Österreich, zu gründen.

Erste Projekte für die Wiener U-Bahn sowie Kraftwerke und Hochwasserschutzmaßnahmen in Donau und Salzach boten eine günstige Gelegenheit für die rasche Expansion.

Entwicklung und Zusammenarbeit

Nachdem schon 1956 der Vorspannanker entwickelt wurde, fanden neue Verfahren wie z. B. die BAUER-Schlitzwand-Fräse und das Schneckenortbeton-Verfahren für die Herstellung von Bohrpfehlen ihre Einführung auf dem österreichischen Markt.

Unter Peter Außerlechner, welcher 1999 die Geschäftsführung der österreichischen Ges.m.b.H. übernahm, wurden nach der Öffnung der Grenzen zu Ungarn und der Tschechoslowakei sukzessive Niederlassungen rund um Österreich bis in den Südosten Europas nach Bulgarien etabliert. Die Synergie des gemeinsamen Einsatzes aller in Südosteuropa entwickelten Ressourcen wurde zum Erfolgsfaktor.

Nachhaltiges Mixed-in-Place-Verfahren

Dem Umweltschutzgedanken wurde durch die Entwicklung des 1998 erstmals in Österreich eingesetzten Mixed-in-Place-Verfahrens Rechnung getragen. Durch die Nutzung des natürlichen Bodens als Gesteinskörnung und die damit verbundene Einsparung von Baustoffen und Transporten wird der Ausstoß klimaschädlicher Gase bei der Herstellung von Dichtwänden, Verbau- und Gründungsmaßnahmen im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen um 30 Prozent und



BAUER GROUP (4)

mehr reduziert. Das MIP-Verfahren zeichnet sich neben seinem ökologischen Potenzial auch durch seine hohe Produktivität und Wirtschaftlichkeit bei geringen Lärmemissionen aus. Deshalb ist diese Bauart längst auf dem Markt etabliert und findet regelmäßige Anwendung.

Die MIP-Energiewand

Mit Alexander Rausch, der im September 2022 die Alleingeschäftsführung übernommen hat, wird diese nachhaltige Entwicklung des MIP-Verfahrens auch in Richtung Geothermie unter dem neuen Motto b.sustainable weitergeführt. Im Bereich geothermischer Aktivierung gilt das Bodenmischverfahren aufgrund des günstigen Wärmeübergangs vom Boden zu den Erdwärmesonden, die an die statisch erforderlichen Stahlträger angebracht werden, als ideale Ausführungsmethode.

b.sustainable und b.project

Die digitale Datenerfassung aus Produktion und Planung der Großbaustellen wie des zuletzt ausgeführten Linienkreuzes der Wiener U-Bahn wird mit der konzerninternen Software b.project zusammengeführt. Die Speicherung, Kontrolle und Visualisierung der Daten führt zu nachhaltigen Erleichterungen bei großen Datenmengen im Berichtswesen, Qualitätsmanagement und Projektmanagement.

Als österreichischer Vertriebsleiter steht Stefan Berger mit seinem engagierten Team bereit, Spezialtiefbaulösungen auch mit der breitgefächerten Kompetenz und im Verbund mit den Ressourcen des Mutterhauses in Schrobenehausen auszuarbeiten.



BAUER **B.sustainable**
Nachhaltigkeit im Spezialtiefbau